

Zeitschrift: Geomatik Schweiz : Geoinformation und Landmanagement =
Géomatique Suisse : géoinformation et gestion du territoire =
Geomatica Svizzera : geoinformazione e gestione del territorio

Herausgeber: geosuisse : Schweizerischer Verband für Geomatik und
Landmanagement

Band: 119 (2021)

Heft: 11-12

Rubrik: Associations

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 01.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

geosuisse

Schweizerischer Verband für Geomatik und Landmanagement
Société suisse de géomatique et de gestion du territoire
www.geosuisse.ch

GEOSUISSE Senioren Stabsübergabe: Danke Bernhard Theiler

2020 fand infolge Corona kein Anlass der Gruppe Senioren statt. Bernhard Theiler, der die Gruppe elf Jahre erfolgreich führte, konnte dennoch die Leitung in jüngere Hände übergeben. Als Neuling in der Gruppe der Pensionierten durfte ich nun im September 2021 die Gruppe Senior*innen – wir haben jetzt auch eine Geometerin dabei – in Luzern und Goldau begrüssen.

Vorerst herzlichen Dank, lieber Bernhard, für deine langjährige umsichtige Leitung der Gruppe und die akkurate Planung der Ausflüge nach Pratteln, Islikon, Frutigen, Glattpark, Aarau, Zürich, Paspels, Gotthard, Nidau, Kloten, Schönenwerd, Bergün, Altstätten und viele weitere interessante Orte. Alle Teilnehmende waren immer begeistert und genossen das Zusammensein mit den Berufskollegen und deren Partnerinnen.

In diesem Jahr versuchten wir trotz Corona einen weiteren Anlass und legten den Frühlings- und Herbstausflug zusammen, in der Hoffnung auf möglichst geringe Covid-Auflagen. Das Interesse am Anlass war gedämpft positiv. Viele wünschten sich wieder ein Treffen, andere waren noch zurückhaltend. Eine Woche vor dem Treffen beschloss der Bundesrat die Ausweitung der Covid-Zertifikats-

pflicht. Trotz einiger kurzfristigen Absagen trafen sich dann am 15. September 22 Zerti-fizierte am Torbogen des Bahnhofs Luzern. Das Mittagessen war auf dem Vierwaldstättersee angesagt. Nach zwei Stunden hatten wir wieder festen Boden unter den Füßen und begaben uns in zwei Luzerner Stadtteile, die bei den touristischen Führungen bisher nicht berücksichtigt werden: das BaBeL-Quartier und der neue Stadtteil LuzernSüd. Bei beiden Quartieren durfte ich in den letzten 10–15 Jahren massgeblich mitarbeiten.

Das multikulturelle BaBeL-Quartier steht mitten in einer nachhaltigen Entwicklung. Ziel ist die Aufwertung des Quartiers unter Beibehaltung des heutigen Charakters. Dies ist ein Prozess mit vielen kleinen Schritten, sowohl im soziokulturellen als auch planerischen Bereich. Initiiert 2001 von der Fachhochschule Zentralschweiz und der Stadt Luzern, ist BaBeL seit 2007 als Verein mit den Quartierkräften und der Stadt Luzern organisiert. 2009 erhielt BaBeL den Schweizer Ethikpreis. Zurzeit wird das Entwicklungskonzept schrittweise umgesetzt.

LuzernSüd am Fusse des Pilatus, eingebettet zwischen Sonnenberg, Biregg Hügel und Horwer Halbinsel, ist der neue urbane Lebensraum, der gemeindeübergreifend als Entwicklungsschwerpunkt vor den Toren Luzerns entwickelt wird. Die Transformation des Gebietes ist in vollem Gang. In den nächsten 20 Jahren werden hier schrittweise Wohnungen und Arbeitsplätze für 10 000 bis 15 000 Menschen geschaffen. Im «Laboratorium» erfuhren wir, was der Beitrag der Geomatik und des Landmanagements an diese Entwicklung ist. Über das «Freigleis», das ehemalige Trasse der Brünig- bzw. Zentralbahn, begaben wir uns dann zur Mikropole Kriens-Mattenhof, dem Zen-



Blick vom Hochhaus Mattenhof auf LuzernSüd.

trum von LuzernSüd. Auf dem Dach des Mattenhof-Hochhauses hatten wir eine tolle Aussicht auf LuzernSüd, die Region Luzern und das Alpenpanorama. Beim Apéro erhielt Bernhard Theiler als Dank einen Seniorenausflug-Bildband und zahlreiche weitere Geschenke der Teilnehmenden. Das Nachtessen erfolgte im Restaurant Nooch vielfältig asiatisch, übernachtet wurde im Hotel Holiday Inn Express, das vor zwei Jahren eröffnet wurde.

Am 16. September folgte der Besuch des Natur- und Tierparks Goldau, ein wissenschaftlich geführter Zoo, der sich für die Aufzucht und Wiederansiedlung von vom Aussterben bedrohter Tierarten einsetzt; er beherbergt auf 42 Hektaren rund 100 Tierarten. Nach einem üppigen Grillplausch in der «Grünen Gans» folgte eine Führung durch die Freilaufzone und deren Bewohner, so auch Bär und Wolf, die hier gemeinsam in einer Anlage leben, sowie im Backstage, ein Blick hinter die Kulissen wie der Natur- und Tierpark Goldau funktioniert. Abschluss des diesjährigen Seniorenausflugs war ein ausgiebiges Zvieri und langes gemütliches Zusammensitzen.

*Thomas Glatthard,
Leiter Gruppe Senior*innen*



Blick vom Gütsch auf Luzern und BaBeL-Quartier.



Blick auf Bär und Wolf im Natur- und Tierpark Goldau.